

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

204 (29.7.1846)



Mittwoch, den 29. Juli 1846.

## Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

**Spezial-Agentur**  
der  
**POSTSCHIFFE** zwischen **HAVRE** und **NEW-YORK**.  
VERZEICHNISS  
der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate August und September l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT von HAVRE.	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen von		
				ROTTERDAM.	MAINZ, BINGEN.	MANNHEIM, WORMS.
Burgundy . . . .	Wotton . . . .	763	1. August	27. Juli	23. Juli	23. Juli
Jowa . . . . .	Lines . . . . .	875	8. "	5. August	1. August	1. August
Oneida . . . . .	J. Funck . . . .	791	18. "	12. "	9. "	8. "
Emerald . . . . .	Howe . . . . .	518	24. "	20. "	16. "	15. "
Havre . . . . .	Ainsworth . . . .	871	1. September	27. "	23. "	22. "
Sully . . . . .	Edgar . . . . .	446	8. "	5. Septbr.	2. Septbr.	1. Septbr.
Baltimore . . . .	Johnston . . . . .	658	16. "	12. "	9. "	7. "
Argo . . . . .	Anthony . . . . .	966	24. "	20. "	17. "	17. "

Obige, für die Monate August und September bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.  
Für New-Orleans fahren die gekupperten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate August und September ab.  
Mainz, den 15. Juli 1846.

### Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus nothwendig, dass die Passagiere wenigstens **einen** Tag vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrttagen sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfinden.  
Näheres ertheilen meine Agenten:

- die Herren Karl Stempf in Karlsruhe.
- F. J. Steinruck in Achern.
- J. B. Engelhard in Bruchsal.
- Maximilian Eisig in Oestringen.
- Th. Paravicini in Bretten.
- Hermann Fries in Heidelberg.
- Karl Rickher in Pforzheim.
- Wm. Bouginé in Freiburg.
- J. G. Weimar in Wertheim.
- V. J. Herkert in Buchen.
- Inspektor G. Claasen in Mannheim.

### Literarische Anzeige.

C 716.1 Von Th. Thomas in Leipzig wurde so eben an alle Buchhandlungen versendet:

## Das Schaltjahr;

welches ist  
der deutsch Kalender mit den Figuren,  
und hat 366 Tag.

Durch J. Scheible.

Kartonnirt. Preis 3 fl. 36 kr.

Dieses mit einer Menge Spott-, komischer u. Bilder ausgestattete Werk ist so pikanten Inhalts und enthält so viele Kuriositäten und Seltenheiten in Wort und Bild (z. B. Schwänke und Satyren von Bebel, Jakob Ayrer, Fischart, Murner u.; ferner: Narren, Grobiane, Lügner, Possenreißer, Schwelger, Zyniker u.; die mittelalterliche Kalenderweisheit in ihrem ganzen Umfange; Holzschnitte nach A. Dürer, Jost Ammon und Andern), daß diejenigen, welche in vollem Maße sich ergötzen und Rareitäten gesammelt besitzen wollen, die sie einzeln, selbst zu enormen Preisen, gar nimmer bekommen könnten (Vieles ist auch nach höchst interessanten Manuscripten und fliegenden Blättern), es nicht werden entbehren wollen!

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich:

**Herder'sche Buchhandlung in Karlsruhe.**

C 451.3 E. B. Nr. 1891. Karlsruhe.

### Affociégesuch.

In ein kleines Fabrikgeschäft, verbunden mit einem Detail in Quincailerie und Parfümerie, wird in einer der größten Handelsstädte Badens ein Affocié gesucht, welcher neben erforderlichen Handelskenntnissen im Fall ist, einige Tausend Gulden einzuschließen.

Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Aufträgen das öffentliche Geschäftsbureau von W. Roelle in Karlsruhe.

C 702.3 Mannheim. (Apotheker-Gehülfen-Gesuch.)

Für eine Apotheke auf dem Lande sind wir beauftragt, einen Gehülfen zu suchen, welcher schon in einem vorgeordneten Alter stehen kann, und wird demselben bei nicht sehr angestrebter Beschäftigung ein ordentliches Salair und die

freundschaftlichste Behandlung zugesagt; der Eintritt könnte sogleich oder bis Michaelis d. J. geschehen.

Näheres zu erfahren durch die Materialienhandlung von Bassermann & Herrschel in Mannheim.

C 701.3 Karlsruhe.

### Offene Stelle.

Es wird für eine Posthalterei ein Dienstgehülfe gesucht, welcher sogleich eintreten kann, und ertheilt nähere Auskunft das Kontor der Karlsruher Zeitung auf frankirte Briefe.

C 667.3 Karlsruhe.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren die Stelle als Verkehrsführer in einigen Bild- und

Jaquardwebereien bekleidet, auch in mehreren bedeutenden Fabriken Deutschlands gearbeitet hat, im Zeichnen und Vorrichten sehr geübt ist, auch für Handwebereien auf Seide, Wolle, Leine und Baumwolle künstliche Dessins mit geringen Kosten zu verarbeiten weiß, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Anstellung als Verkehrsführer oder Affocié zu bekommen; auch würde er eine ganze Fabrikation übernehmen.

Nähere Auskunft befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung unter der Chiffre **G. S.**  
C 683.3 Karlsruhe.

### Stellegesuch.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in Oesterreich in Komptoir-Geschäften servirte und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht in gleicher Stellung einen Platz. Er steht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Das Nähere im Kontor der Karlsruh. Ztg.  
C 713.2 Karlsruhe.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von einer achtbaren hiesigen Familie wünscht in einem größeren Spezerei-Verbanden mit Komptoir-Geschäft, die Handlung zu erlernen, und erbittet man sich gefällige Anträge und Bedingungen unter der Chiffre **W. G.** durch das Kontor der Karlsruher Zeitung.

C 447.3

### Rippoldsau.

Der Unterzeichnete hat wahrgenommen, daß in einem Sauerbrunnen des Rippoldstals Flaschen gefüllt werden, welche mit der Etiquette:

Rein Eisenoxydul ausscheidendes Rippoldsauer Mineralwasser,

bezeichnet sind.  
Um jeden Mißbrauch zu verhüten, wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Korkkapsel auf dem in den Flaschen eingepaßten Theil mit dem rippoldsauer Stempel nach Art der Champagnerflaschen gebrannt sind, und nur dieser auf den Stöpfeln aufgebrannte Stempel die Richtigkeit des rippoldsauer Mineralwassers bezeugt.

Eigenthümer  
**B. Göringer.**

C 690.2 Stuttgart.

### Gasthof zu verkaufen.

In einer der ersten Städte Württembergs, auf welche die Eisenbahn voraussichtlich eine sehr große Frequenz hervorbringen wird, ist ein sehr schön sehr gut besuchter Gasthof besonderer Verhältnisse wegen zu verkaufen, worauf ich hauptsächlich gelernter Wirthe oder Kellner aufmerksam mache, und bereit sein werde, nähere Auskunft hierüber zu ertheilen. Das Anzeigen- und Nachrichten-Comptoir von

Franz Wilhelm, Pfirsch, Nr. 36.

C 710.1 Durlach. Bei Kupferschmiedmeister Märcker steht ein neuer kugelförmiger, 4 Dm haltender Bierfessel feil. Ferner eine neue Tragfeuerpritze, 64 Pfund schwer.

C 643.2 Destringen, Oberamts Bruchsal.

### Mühlen-Versteigerung.

In Folge oberamtlichen Beschlusses vom 10. Juni l. J., Nr. 17,948, und nach Weisung des großh. Amtsrevisors vom 12. dess. M., Nr. 4894, wird aus der Verlassenschaftsmasse des Wilhelm Baumgärtner dahier, der Erbvertheilung wegen, die Mühle sammt anliegender Hofreibe mit zwei Betten am Eingang des Orts Destringen zum Zweitemale versteigert.

Die Mühle sammt Zugehörde beschreibet sich folgendermaßen:

29 1/2 Ruth. Hofgerechtigkeit, worauf eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälgange, nebst einem zweistöckigen Wohngebäude mit Viehstall und gewölbtem Keller unter einem Dach sich befinden, dann eine Scheuer mit Viehstall, weiter fünf Schweineställe, ein einhöckeriger Bau von Stein, worin eine Handreibe mit zwei Betten, endlich ein Schoppenbau vor der Mühle. Dazu gehören weiter:

4 Viertel 18 1/2 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten bei der Mühle und dem Wohnhause; dann:

4 Ruthen 21 Schuh 96 Zoll Ader bei der Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach Langenbrücken, eine kleine Strecke von dem Ort Destringen, eins. der Weg nach Zeuthern, ander. Aufhäuser und Valentin Groß, vornen die neue Straße, Aufhäuser und Abzugsgraben, hinten der Mühlbach und Aufhäuser. Die Mühle ist oberflächlich und hat 21 Fuß Wasserfall. Die Versteigerung wird

Donnerstag, den 13. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Destringen, den 21. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard.

vt. Banderheib.

C 665.3 Nr. 1327. Bürg.

bei Neuenstadt.

### Mühlverpachtung.

Die diesherrschafliche, oberflächliche Mahlmühle in dem Orte Bürg, mit 2 Mahl- u. 1 Gerbgange, wird von hoher Herrschaft vom 24. August d. J. an auf 6 oder 9 Jahre aus freier Hand verpachtet werden.

Die Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, ihre äußersten Angebote, unter Uebergabe obrigkeitlich beglaubig-



ter Prädikats- und Vermögenszeugnisse, bis 20. August d. J. bei dem unterfertigten Rentamt anzumelden, bei welchem sie auch die Bedingungen erfahren können. Widdern, den 20. Juli 1846.

Freiherrl. v. Gemmingen'sches Rentamt. C. Klein. C666.3 Ettlingenweiler. (Schafe zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine auf der Schäferei Königsbach laufenden Schafe zu verkaufen, und zwar: junge Mutterschafe, 150 Stück, Lämmer, 135 " Jährlinge 271 "

Die Auftragenden können jeden Tag theilweise einen Kauf bei dortigem Schäfer Christoph Bornhäuser abschließen, das Vieh bleibt laufen bis Michaelis d. J., wo alsdann die Zahlung statthaben soll. Ettlingenweiler, den 10. Juli 1846.

Schäferei-Beständer. Alex. Luypp. C670.3 Nr. 7383. Gernsbach. (Diebstahl und Fahndung.) Vor etwa 10 Tagen wurden der ledigen Antonia Glöck von hier mittelst Einbruchs und Einsteigens 50 fl. aus ihrer Schlafkammer entwendet. Das Geld bestand in alten Kronenthalern, einem neuen Dreiguldenkreuzerstücke und einiger Münze, und befand sich in einem alten, nicht näher zu bezeichnenden leinernen Säckchen.

Da der Thäter bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird dies zu gefälliger Fahndung bekannt gemacht. Gernsbach, den 22. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill. vdt. Loos, A. J.

C676.3 Nr. 22,228. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Auguste Bär von hier, deren Aufenthalt unbekannt ist, hat sich eines zum Nachtheile des Goldarbeiter A. F. Riß von Stuttgart verübten großen Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Wir ersuchen daher sämtliche resp. Behörden des In- und Auslandes, die Auguste Bär im Betretungsfalle zu verhaften und hierher einliefern zu wollen. Bruchsal, den 18. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Berg. vdt. Hamminger, Akt. jur.

C695.1 Nr. 6882. I. Rr. Senat. Mannheim. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Karl Sandel von Pellsbrunn, wegen Diebstahls und Betrugs, und Katharina Wegel von Bamberg, wegen Theilnahme an letzterem Verbrechen,

wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Karl Sandel sey des Betrugs im Betrage von 20 fl. zum Nachtheile des Wirths Mayer in Heidelberg für klagfrei, dagegen der Entwendung von sechs silbernen Löffeln, im Werthe von 24 fl., zum Nachtheile des Pfalswirths Jung zu Neckargemünd, somit des ersten gemeinen großen Diebstahls, dann des an Falkenwirth Ganze um Müller in Heidelberg im Betrage von 174 fl. 13 kr. verübten Betrugs für schuldig, Katharina Wegel von Bamberg aber, der Theilnahme an diesem Verbrechen für klagfrei zu erklären, daher Sandel zu einer Arbeitsstrafe von sieben Monaten, und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverhandlungskosten zu verurtheilen, auch nach erstandener Strafe aus dem Großherzogthum zu verweisen, Katharina Wegel aber mit den Kosten zu verschonen.

B. R. B. Dessen zu Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt, und mit dem größten Gerichtssiegel versehen worden. So geschehen Mannheim, den 12. Juni 1846. Großh. bad. Postgericht des Unterheinkreises. v. Kettenacker. (L. S.) Stempf. vdt. Schlecht. Beschluß. Nr. 16,208. Da der Aufenthalt der Katharina Wegel unbekannt ist, so wird das Urtheil hienit öffentlich bekannt gemacht. Neckargemünd, den 24. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Wänter.

C703.1 Nr. 20,222. Kenzingen. (Präklusiv-Beschleid.) In der Gantsache der Lisette Paberer, geb. Gistler, von Forchheim, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Kenzingen, den 13. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb. vdt. Himmelpach.

C659.1 Nr. 9748. Borberg. (Präklusiv-Beschleid.) Die Gant über das Vermögen des Michel Rudhart von Wörlingen betr. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Borberg, den 17. Juli 1846. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. A. A. Scholl. vdt. Seidenspinner.

C680.1 Nr. 16,922. Ettenheim. (Versäumungs-Erkennniß.) In Sachen der Lisette Rubin von Lahr gegen Sonnenwirth Schworer von Schweighausen, wegen Forderung. Wird auf erhobene Klage, unterbliebene Vernehmung des Beklagten und Anrufen der Klägerin zu Recht erkannt: Der thatsächliche Vortrag der Klage vom 5. Mai d. J. seye für zugehört anzunehmen, jede Schutzrede

des Beklagten dagegen für versäumt zu erklären, demnach der Beklagte schuldig und verbunden, die eingeklagte Darlehensforderung ad 200 fl., nebst Zins zu 5 Proz. vom 26. März 1844 binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs an die Klägerin zu bezahlen und habe die Kosten dieses Streits zu tragen.

B. R. B. Entscheidungsgründe. Das Versäumungserkennniß als solches ist durch die nach Vorschrift des §. 272 der P. O. ergangene öffentliche Vorladung des Beklagten, auf Ausbleiben des Beklagten und Anrufen der Klägerin durch die §§. 311, 330, 653 und 654 begründet, und die Beurtheilung des Beklagten in der Hauptsache findet ihre Begründung in dem L. R. S. 1902 und 1905.

Es mußte deshalb unter Bezug auf §. 169 d. P. O. wie geschehen erkannt werden. Da der Aufenthalt des Beklagten bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird dieses Versäumungserkennniß nach §§. 273, 275, 277 d. P. O. hienit öffentlich verkündet. Ettenheim, den 21. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado. vdt. Stöcker.

C610.3 Nr. 22,340. Mannheim. (Bekanntmachung.) Gemeinschaftstheilung des am 18. April 1845 verstorbenen Theobald Zahnleiter, Schuhmachermeisters dahier, betr. Beschluß: Da sich innerhalb der durch Beschluß vom 13. Januar d. J., Nr. 1194, gesetzten sechsmonatlichen Frist keine näher berechtigten Erben des Theobald Zahnleiter dahier gemeldet haben, so wird die Wittve desselben, Walburga, geb. Wilhelm, ihrem Antrag gemäß, in die Gewahr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Gemanns eingesetzt.

Mannheim, den 16. Juli 1846. Großh. bad. Stadtm. Riegel. C685.3 Nr. 33,129. Heidelberg. (Aufgefundene Leiche.) Heute wurde im Neckar unterhalb der hiesigen Stadt die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts, im Alter von etwa 5 bis 6 Monaten aufgefunden, welche beiläufig 10 Tage im Wasser gelegen seyn mag. Da bis jetzt die Mutter des Kindes noch unbekannt ist, so bitten wir alle betreffenden Behörden, gefällig Nachforschungen nach ihr anstellen, und alle sich ergebenden Verdachtsgründe schleunigst anber gelangen lassen zu wollen. Heidelberg, den 23. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Keff.

C653.3 Nr. 16,902. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Köbele von Grafenhausen, welcher vor mehreren Jahren sich nach Amerika begeben, und in Toledo, im Staate Ohio, bürgerlich niedergelassen, hat durch einen Bevollmächtigten um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird daher Tagfahrt zur Nichtigstellung dessen Schulden auf Montag, den 10. August d. J., früh 8 Uhr, dahier anberaumt, und dessen etwaige Gläubiger zur Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche mit dem Bemerkten dazu vorgeladen, daß nach dieser Tagfahrt die Ausfolgung des Vermögens gestattet werde. Ettenheim, den 21. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

C656.3 Nr. 7754. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Johann Jakob Körner von Holzhausen hat um Erlaubniß nachgesucht, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen; es wird daher Schuldenliquidationstagfahrt auf Freitag, den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und dessen Gläubiger mit dem Anfügen hiezu vorgeladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne. Rheinbischofsheim, den 23. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

C671.3 Nr. 10,041. Püfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Melchior Kübler von Pfälzikon, Kantons Thurgau, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 14. August d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Püfingen, den 23. Juli 1846. Großh. bad. fürstl. bad. Bezirksamt. Frei.

C635.3 Nr. 7319. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen, als: die Johannes Streb'schen Eheleute mit ihren Kindern, die Franz Joseph Streb'schen Eheleute mit ihren Kindern, Franz Streb, ledig und volljährig, Franz Michael Flügler's Wittve, Anton Lang's Wittve und Antilla Partmann, ledig und volljährig, sämtlich von Hörden, sind entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern, und haben um Staatsurlaubniß hierzu nachgesucht. Es wird nun Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 10. August d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfü-

gen vorgeladen werden, daß ihnen im Nichterscheinungsfall später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholpen werden könne. Gernsbach, den 20. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill. vdt. Loos.

C662.3 Nr. 30,823. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Schlossermeister Wilhelm Bemann von Rothenfels und seine Ehefrau, Martina, geborene Müller, wollen nach Amerika auswandern. Es wird nun zur Liquidation ihrer Schulden ammit Tagfahrt auf Montag, den 10. August d. J., Morgens 11 Uhr, auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu ihre sämtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte. Rastatt, den 21. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Rüd.

C707.3 Nr. 15,259. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Die Matthäus Rüd'schen Eheleute von Schachen, beabsichtigen mit ihren Kindern nach Texas auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die gedachten Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, in der Tagfahrt ihre Ansprüche zu begründen, als sonst ihnen später nicht mehr dazu verholpen werden könnte. Waldshut, den 23. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dreier.

C704.3 Nr. 12,255. Tauberbischofsheim. (Verbeistandung.) Dem volljährigen ledigen Martin Sack von Landa ist auf den Grund des L. R. S. 499 Wilhelm Alfamer von da als Verstand verordnet worden, was hienit öffentlich bekannt gemacht wird. Tauberbischofsheim, den 23. Juli 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schneider. vdt. Lang.

C576.3 Nr. 13,621. Ladenburg. (Verbeistandung.) Johann Sohn von Feudenheim, welcher die Erklärung abgegeben, daß er sein Vermögen selbst zu verwalten nicht im Stande sey, und damit die Bitte verbunden hat, daß ihm ein Rechtsbeistand und ein Vermögensverwalter beigegeben werde, wird nunmehr unter die Bestimmungen des L. R. S. 499 gestellt, und ihm demnach der Bürger Wilhelm Helmreich von Biehligen als Rechtsbeistand und Vermögensverwalter beigegeben. Ladenburg, den 17. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Dürheimb.

C581.3 Nr. 16,526. Karlsruhe. (Mundtödt-Erklärung.) Georg Köppler von Spöck ist wegen Vermögensverschwendung im ersten Grad mundtödt erklärt, und Johann Köppler von dort demselben als Rechtsbeistand beigegeben worden, was unter Bezug auf L. R. S. 513 hierdurch bekannt gemacht wird. Karlsruhe, den 18. Juli 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch. vdt. Eich.

C693.3 Nr. 3397. Baden. (Erbvorladung.) Die Geschwister Matthias und Ursula Daul von Badenscheuern, welche schon mehrere Jahre von Hause abwesend, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer im ledigen Stande verstorbenen Schwester, Anastasia Daul von Badenscheuern, berufen; Dieselben werden nun zur Ertheilung unter dem Bedeuten aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten bei diesseitiger Heilungsbehörde zu melden, widrigensfalls sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukame, wenn sie Beide zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Baden, den 23. Juli 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. C. S. Kiffel.

C632.3 Nr. 1919. Bruchsal. (Aufforderung.) gegen Dragoner Alexander Wunsch von Aufen, wegen Desertion. Bei der Arretirung des Dragoners Alexander Wunsch wurde demselben eine beträchtliche Summe baaren Geldes, bestehend aus:

91 Fünfrankenthalern im Betrag von 212 fl. 20 kr. in einer ledernen Gurte befindlich, und in einem gestrickten rothen Beutel:

1 doppelter Napoleon	19 fl. — kr.
1 preussisches Zehnthalerstück	19 fl. — kr.
1 Zwanzigfrankenstück	9 fl. 20 kr.
in Münze	— fl. 42 kr.
3 Sousstücke	— fl. 3 kr.
Summa	260 fl. 25 kr.

abgenommen. Außerdem fand sich bei ihm eine noch ziemlich neue silberne Taschenuhr, mit römischen Ziffern und röhlerischen Zeigern, im ungefähren Werth von fünfzehn Gulden, mit einer sogenannten gelben Eparierkette im ungefähren Werth eines Gulden. Da Dragoner Wunsch durchaus vermögenslos, und nach seinen bisherigen Angaben mit Grund anzunehmen ist, daß er auf unrechtmäßige Weise das Geld und die Uhr erworben hat, nach dem Resultat der bisherigen Untersuchung sich jedoch kein bestimmter Verdacht ergab, wo und auf welche Weise er in den Besitz der fraglichen Gegenstände gelangte, so werden die rechtmäßigen Eigentümer hienit aufgefordert, bei diesseitiger Stelle ihre etwaigen Ansprüche auf gefällige Weise zu begründen. Bruchsal, den 21. Juli 1846. Der Kommandeur des Regiments: von Finkeldey, Oberstleutnant.